

15. September 2001

Früh am Dienstagmorgen rief mich eine gute Freundin an um mir zu erzählen was gerade in New York und in Washington, DC passiert war. Sie wollte dass ich es erst von jemandem hörte der mir nahe steht und nicht vom Radio. Dafür gab es gute Gründe. Mein Bruder wurde in 1985 von ausländischen Terroristen umgebracht, diese Ereignisse haben also andere Auswirkungen auf mich als auf die meisten anderen Menschen. Du kannst dir nicht vorstellen wie anders. Und Du wirst es nicht wissen wollen.

Ich hätte nie gedacht dass eines Tages zehntausende Amerikaner das schreckliche Schicksal meiner Familie teilen und ein Familienmitglied an Terrorismus verlieren würden. Für diejenigen unter Euch die nicht einen Nahestehenden in den Ereignissen dieser Woche verloren haben – Eure Gefühle von Empörung, Trauer und Wut verblasen im Vergleich zu denen von Familienmitgliedern. In zehn oder fünfzehn Jahren werdet Ihr Euch irgendwie an dieses Ereignis erinnern, aber Eure Distanz wird Euch beschützen. Familienmitglieder werden dann immer noch von ihren verlorenen Angehörigen träumen, ihre verlorenen Geburtstage zählen, weinen wenn neue terroristische Taten verübt werden, und versuchen das alles hinter sich zu lassen wie so viele andere es getan haben. Du magst denken dass Amerika niemals vergessen wird aber traurigerweise wird bald eine größere Gewalttat die letzte in den Schatten stellen, und dieses Ereignis wird – für viele – in der Erinnerung verblasen. Es in der Natur von Gewalt dass jede Tat auf die vorhergehende undenkbare Tat aufbaut, und es so unmögliche wird Schritt zu halten.

Während der letzten 16 Jahre habe Ich mit den Effekten von Terrorismus gelebt. Mein Herz ist mit den Familien und der Unterstützung die sie für viele kommende Jahre brauchen werden. Mord in allen Formen ist unerträglich, aber Terrorismus ist anders als andere Arten Mord, weil es auf einer politischen Realität basiert. Es geschieht nicht – wie manche uns weismachen wollen – aus heiterem Himmel. Es ist Teil einer Serie schrecklicher Ereignisses, denen die meisten von uns keine Aufmerksamkeit schenken bis Terroristen uns soviel Schaden zufügen, dass wir aufmerksam werden müssen. Weil ich damit gerungen habe zu verstehen was passiert war, fand ich mich in der unbequemen Situation mehr über die Überzeugungen derer herauszufinden die meinen Bruder getötet haben. Meine Reaktion auf den Mord ist durch das was ich gelernt habe geformt worden.

Wenn Ich fähig bin inne zu halten und den Überzeugungen von Terroristen zuzuhören, kannst Du das auch. Und wenn Du zuhörst dann wirst Du folgendes erfahren: Die Vereinigten Staaten haben barbarische Gewaltakte gegen unschuldige Zivilisten begangen und müssen bestraft werden. Die Vereinigten Staaten bestehen aus den Leuten die unsere Art des Lebens zerstören. Wir haben keine andere Wahl als sie zu töten bevor sie uns töten. Hört sich das bekannt an?

Wenn Amerikaner dies sagen wiederholen wir de facto die Worte von Terroristen und deswegen werden diese Worte nicht aus meinem Mund kommen. Vielleicht verstehst Du nicht warum jemand so etwas über die Vereinigten Staaten sagen würde, Ich hatte auch zuerst damit Mühe. Wie ist es möglich? Amerika - gewalttätig und zerstörerisch, so respektlos gegenüber menschlichem Leben dass uns zu töten der einzige Weg ist uns zu stoppen? Warum denkt jemand so etwas? Nun, je mehr Ich über Amerikanische Außenpolitik heraus fand, desto mehr habe Ich verstanden. Unsere Geschichte beinhaltet eine unverhältnismäßig lange Liste von Attacken auf Zivilisten und auf gewählte Regierungen in anderen Ländern. Kannst Du die Länder die wir in den letzten zehn Jahren zerbombt haben benennen? Hier ist eine nur unvollständige Liste: Sudan, Jugoslawien, Irak, Afghanistan. Es stellt sich heraus dass unsere Erfahrung als trauernde Familie ungewöhnlich war für Amerikaner, aber nur all zu gewöhnlich ist für Familien in anderen Ländern. Und meistens sind die Vereinigten Staaten die Angreifer, nicht die Opfer.

Ich ehre die Erinnerung an meinen Bruder nicht indem ich weitere Gewalt rechtfertige, sondern indem Ich mich darauf konzentriere die Zerstörung die begangen wurde zu heilen und weitere Gewalt zu vermeiden. Die tiefste und einfachste Wahrheit die Ich von alledem gelernt habe ist dass Leute aufhören müssen einander zu töten. Bitte – wenn Du wirklich entsetzt bist über das was geschah, dann verhindere weitere trauernde Familien. Geh in Opposition zu einer militärischen Antwort seitens der Vereinigen Staaten und befürworte eine Untersuchung der außenpolitischen und militärischen Politik die hinter allem steckt. Finde heraus wer die trauernden Familien in anderen Ländern sind und bringe ihnen Dein Beileid entgegen, genau wie denen die in dieser Woche betroffen wurden. Und stelle sicher dass all unser bereitstehendes Geld und andere Unterstützung an die Familien geht und nicht an die Kriegsmaschinerie die diese Tragödie geschaffen haben.

Mein Bruder war Edward Pimental, einer von drei Amerikanern, die bei einem Terroristenanschlag auf den Rhein/Main Militärstützpunkt in Deutschland in 1985 ermordet wurden.

Kathleen Pequeño,
Portland , OR

(Dieser Text ist übersetzt worden. Der originale Englische Text folgt.)

Sep 15, 2001

Early Tuesday morning, a dear friend called me to tell me about what had just happened in New York and Washington DC. She wanted to make sure that I heard it from someone close to me before I heard it on the radio, and with good reason. My brother was killed by foreign terrorists in 1985, and so these events

affect me differently than they do most people. You cannot fathom how differently. And you don't want to know.

I never imagined a day would come when tens of thousands of Americans would join my family in the awful experience of losing a family member to terrorism. For those of you who didn't lose someone close to you in this week's events, your feelings of outrage, sorrow and anger pale in comparison to that of family members. Ten or fifteen years from now, you will have some recollection of this incident, but your distance will protect you. Family members will still be dreaming of their lost loved ones, counting their lost birthdays, weeping when new acts of terrorism are committed, and trying to put it behind them because so many others have. You think that America will never forget, but sadly, some greater act of violence will soon eclipse this, and this event will, for many, fade into memory. It is the nature of violence that each act builds upon the preceding unthinkable act, making it impossible to keep track.

For the last sixteen years, I have lived with the effects of terrorism and its effects. My heart goes out to the families, and the support they will need for many years to come. Murder in any form is excruciating, but terrorism is different than other forms of murder because it is based in political reality. It does not happen, as some would have us believe, out of the blue. It is part of a series of horrific events that many of us are oblivious to until terrorists hurt us badly enough that we have to pay attention. Because I was struggling to understand what had happened, I found myself in the uncomfortable position of finding out more about the beliefs of the people who killed my brother. And my response to his murder has been shaped by what I have learned.

Now, if I have been able to stop and listen to the beliefs of terrorists, so can you. And when you pay attention, this is what you will hear: The US has committed acts of barbarous violence against innocent civilians and must be punished. The US is made up of people willing to kill and die to destroy our way of life. We have no choice but to kill them before they kill us. Sound familiar? When Americans say this, we are in fact repeating the words of the terrorists, and that is why you will not hear them come out of my mouth. You may not understand why someone would say this about the US, and neither did I at first. How can this be? America, violent and destructive, so disrespectful of human life that the only way to stop us is to kill us? Why does anyone think that? Well, the more I found out about US foreign policy, the more I understood. Our history includes an unreasonably long list of attacks on civilians, and other countries elected governments. Can you name how many countries we have bombed in the last ten years? Here is a partial list: Sudan, Yugoslavia, Iraq, Afghanistan. It turns out that our experience as a grieving family was uncommon for Americans, yet all too common for families in other countries. And that most of the time, the US is the perpetrator, not the victim.

I stay true to my brother's memory not by justifying further violence, but by focusing on healing the damage that has been done, and directing us away from

further harm. The deepest and simplest truth I have learned from all this is- people need to stop killing each other. Please, if you are truly horrified by what has happened, then prevent more grieving families. Oppose a US military response and support investigation into US foreign and military policy that is behind this. Find out who these grieving families are in other countries and offer your condolences to them, as well as the families devastated this week. And ensure that all of our available money and resources go to all these families rather than to the machines of war that created this tragedy.

My brother was Edward Pimental, one of three Americans killed in a terrorist attack on the US Rhein-Main Airbase in Germany in 1985.

Kathleen Pequeño,
Portland, OR